

D2030 – Deutschland neu denken e.V.

Mitgliederversammlung

11. Dezember 2023

Online



D2030 – Deutschland neu denken e.V.

Mitgliederversammlung, 11. Dezember 2023

TAGESORDNUNG

17:00	Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
17:15	Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht, Diskussion und Abstimmung der Mitglieder über die Entlastung des Vorstandes
18:00	Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in Bis zu 4 weitere Vorstandsmitglieder
18:35	Wahl Kassenprüfer/in
18:45	Ideen und Perspektiven: Diskussion unserer Aktivitäten
19:15	Verschiedenes
19:30	Ende

D2030 – Deutschland neu denken e.V.

Mitgliederversammlung, 11. Dezember 2023

TAGESORDNUNG

17:00

Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung

17:15

**Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht,
Diskussion und Abstimmung der Mitglieder über die Entlastung des Vorstandes**

18:00

Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in
Bis zu 4 weitere Vorstandsmitglieder

18:35

Wahl Kassenprüfer/in

18:45

Ideen und Perspektiven: Diskussion unserer Aktivitäten

19:15

Verschiedenes

19:30

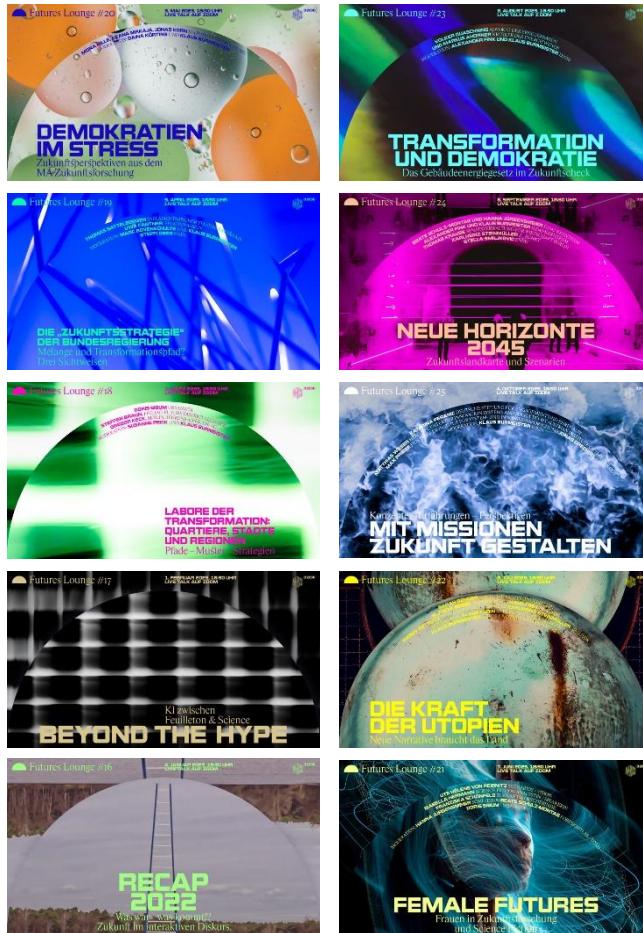
Ende

Vereinsarbeit seit der letzten MV am 14.12.2022

- Wir sind aktuell 32 **Mitglieder** (+6 im Vergleich zu 2022).
- Der **Vorstand** hat sich monatlich zu Online-Meetings getroffen und die Vereinsarbeit koordiniert.
- Der Verein ist seit dem 07.02.2022 im **Lobbyregister** des Bundestages eingetragen – sind also eine anerkannte „Lobby für die Zukunft“.
- Unsere **Homepage** www.d2030.de wurde laufend aktualisiert. Im Herbst/Winter 2023 wurde sie einem technischen und inhaltlichen Relaunch unterzogen, der in Kürze online gehen wird.
- Seit der letzten MV in 12/2022 wurden insgesamt 14 **Newsletter** erstellt und verschickt. (Siehe Newsletter-Archiv: www.d2030/start/newsletter).
Aktuelle Zahl der Abonnent*innen: 1.879 (+38 bzw. +2% im Vergleich zu 2022)
- Unterstützung der operativen Vereinsarbeit durch **Gilla Huthmacher**, ScMI AG
- Die **Social-Media-Arbeit** konnte kontinuierlich erweitert werden. Zentrale Kanäle sind X (vormals Twitter) mit aktuell 621 Followern (-26 im Vergleich zu 2022) und LinkedIn mit 1.615 Followern (+1.132 bzw. +234% im Vergleich zu 2022).
- Alle Veranstaltungen sind digital u.a. auf der D2030-Website dokumentiert und unserem **YouTube-Kanal** (72 Abonnenten, +28 im Vergleich zu 2022) abrufbar. Wachsende Abrufzahlen der Mitschnitte der Futures Lounges (Quotenhit: FL #23 Transformation und Demokratie – Das Gebäudeenergiegesetz im Zukunftscheck mit 341 Abrufen)

Monatliche Futures Lounges seit Dezember 2022

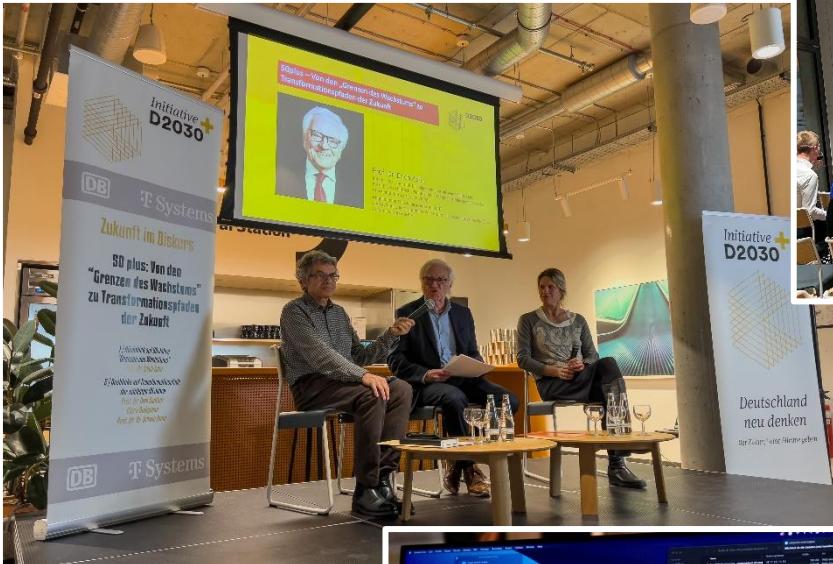
- #15: Transformation und Zivilgesellschaft – Rolle der Zivilgesellschaft bei der Missionsorientierung. Perspektivische Diskussion der Umfrageergebnisse (7.12.2022)
- #16: Recap 2022: Was war – was kommt? Zukunft im interaktiven Diskurs (4.1.2023)
- #17: Beyond the Hype: KI zwischen Feuilleton & Science (1.2.2023)
- #18: Labore der Transformation: Quartiere, Städte und Regionen. Pfade – Muster – Strategien (1.3.2023)
- #19: Die „Zukunftsstrategie“ der Bundesregierung: Melange oder Transformationspfad? Drei Sichtweisen (5.4.2023)
- #20: Demokratien im Stress – Zukunftsperspektiven aus dem MA Zukunftsforchung (3.5.2023)
- #21: Female Futures – Frauen in Zukunftsforchung und Science Fiction (7.6.2023)
- #22: Die Kraft der Utopien – Neue Narrative braucht das Land (5.7.2023)
- #23: Transformation und Demokratie – Das Gebäudeenergiegesetz im Zukunftscheck (2.8.2023)
- #24: Neue Horizonte 2045 – Zukunftslandkarte und Szenarien (6.9.2023)
- #25: Mit Missionen Zukunft gestalten – Konzepte, Erfahrungen, Perspektiven (4.10.2023)
- #26: Wo bitte bleibt das Positive? Neue Narrative als Aus- oder Irrweg? (1.11.2023)
- #27: Man nannte es Arbeit... - was wäre, wenn?



Zukunft im Diskurs: 50plus: Von den "Grenzen des Wachstums" zu Transformationspfaden der Zukunft

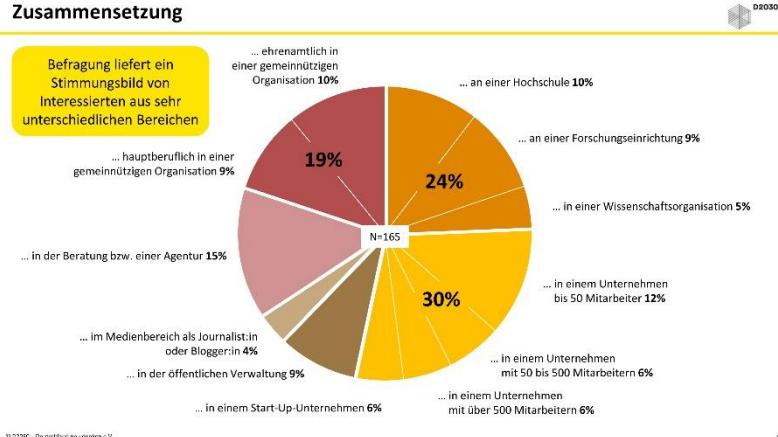


24. November 2022
db digital base, Berlin

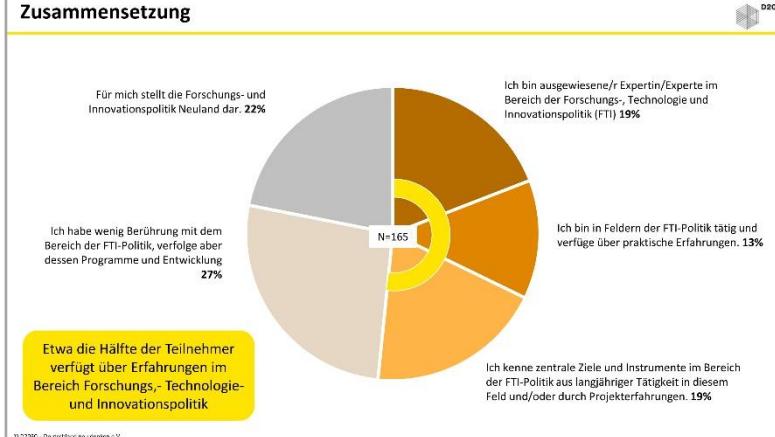


Projekt: Zivilgesellschaft und Transformation

Zusammensetzung



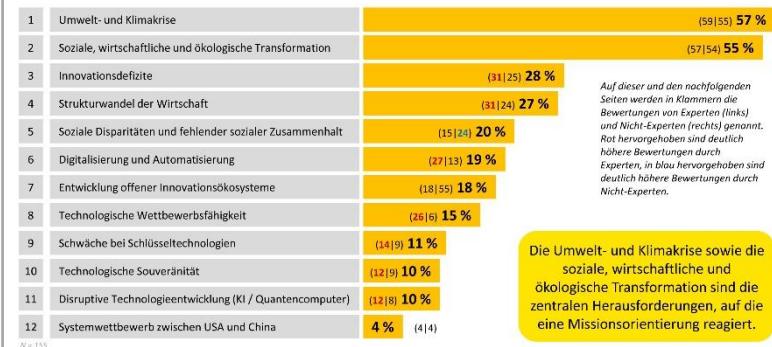
Zusammensetzung



August
bis Dez.
2022

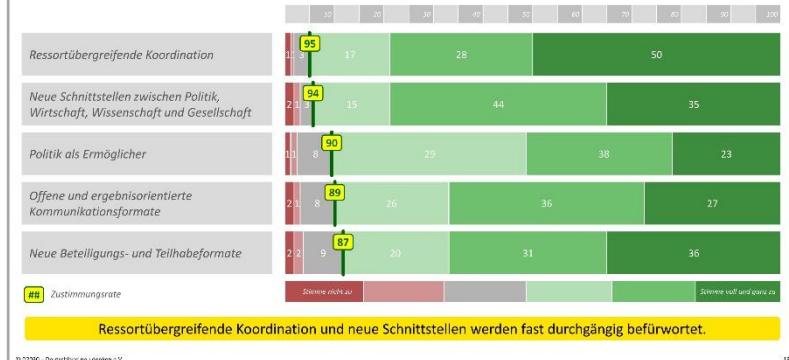
Grundlagen und Selbstverständnis einer Missionsorientierung in der F&I-Politik

Auf welche gesellschaftlichen Herausforderungen reagiert Ihrer Einschätzung nach die Missionsorientierung



Ansätze und Elemente einer erfolgreichen Missionsorientierung (1)

Welche Ansätze und Elemente sind künftig für eine erfolgreiche Missionsorientierung seitens der Politik erforderlich?



NEUE HORIZONTE 2045

Missionen für Deutschland

Das Projekt „Neue Horizonte 2045 – Missionen für Deutschland“

- Deutschland möchte 2045 klimaneutral sein. Eine solch weitreichende und ambitionierte Transformation wird nur gelingen, wenn Politik, Unternehmen, Wissenschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam agieren.
- Die Kernfrage für den notwendigen Dialog lautet: „Was könnten wir wollen?“
- Mit den möglichen Zielszenarien werden zukünftige Zielkonflikte frühzeitig vorausgedacht.
- Der Open-Foresight-Prozess setzt auf den Ergebnissen des D2030-Projektes auf.
- Ein herzliches Dankeschön an unsere Sponsoren AOKplus, Deutsche Bahn und EnBW sowie an das gesamte Szenarioteam.



Berlin
Februar 2023



Stuttgart
Mai 2023



Paderborn
August 2023



Leipzig
Juli 2023

AOKPLUS



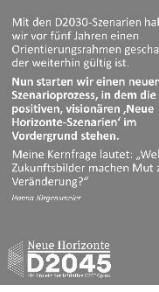
EnBW

DB

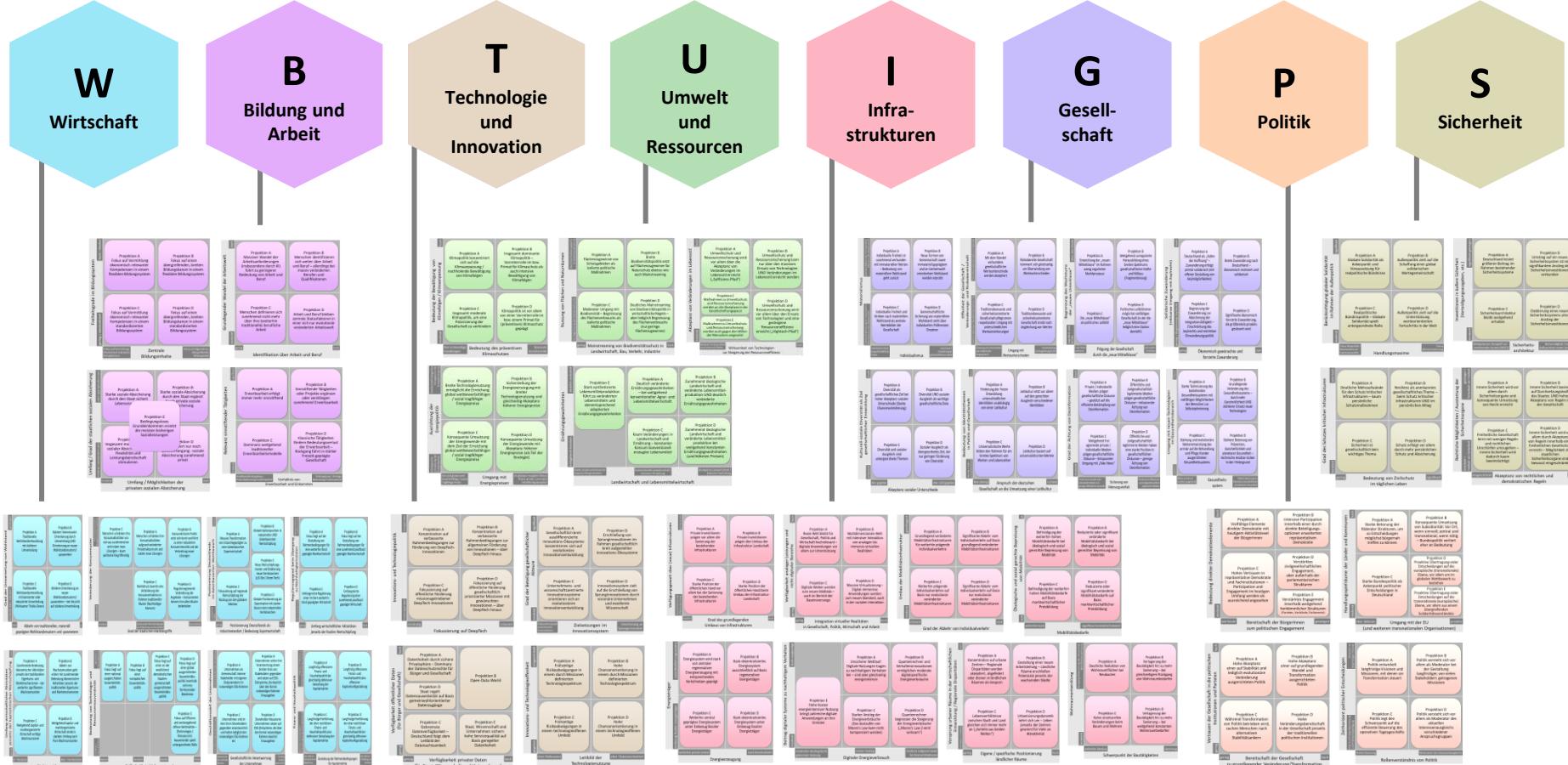
- Prof. Dr. Volker **Banholzer**, TH Nürnberg - Technikjournalismus
- Jan **Berger**, Themis Foresight
- Dr. Marc **Bovenschulte**, VDI/VDE
- Steffen **Braun**, FhG IAO
- Heiko **Broemmelstrote**, EnBW
- Klaus **Burmeister**, foresightlab*
- Dr. Jano **Costard**, SprinD
- Sascha **Dannenberg**, FU Berlin / Masterstudiengang ZF
- Yasemin **Dierks**, Volkswagen, Group Innovation Future Research (K-GERZ)
- Prof. Dr. Hans-Günther **Döbereiner**, Institut für Biophysik Universität Bremen
- Clara **Duvigneau**, Fridays for Future
- Mario **Dziamski**, Deutsche Bahn
- Dr. Alexander **Fink**, ScMI AG*
- Cornelius **Fischer**, Deutsche Bahn
- Kai **Gondlach**, PROFORE
- Leonie **Greck**, EnBW
- Dr. Gregor **Hagedorn**, Scientist for Future
- Maria **Hoffmann**, AOK PLUS
- Jens Rainer **Jäning**, mc quadrat
- Dr. Marcus **John**, FhG INT
- Hanna **Jürgensmeier**, ScMI AG*
- Dr. Oliver **Kelkar**, MHP
- Dr. Alois **Kessler**, EnBW

- Dr. Simone **Kimpeler**, FhG ISI
- Thomas **Korbun**, IÖW
- Thomas **Krause**, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe Berlin
- Sven **Meier**, EnBW
- Jens **Mühlner**, T-Systems
- Dr. Steffi **Ober**, NABU
- Cornelius **Patscha**, Evonik
- Almut **Rademacher**, owl maschinenbau e.V.
- Dr. Henning **Riecke**, Bundesakademie für Sicherheitspolitik
- René **Schäfer**, Senken
- Beate **Schulz-Montag**, foresightlab*
- Doris **Sibum**, urbanista
- Stella **Smiljkovic**, EnBW
- Dr. Karlheinz **Steinmüller**, Z_punkt
- Carina **Stöttner**, Themis Foresight
- Janice **Struck**, Deutsche Bahn
- Björn **Theis**, Head of Foresight bei Evonik
- Gerrit-René **Walke**, AOK PLUS
- Stefan **Wally**, Robert Jungk Bibliothek, Salzburg
- Andreas **Weßner**, ITA / Netzwerk Zukunftsforschung
- Jörg **Wetterau**, Labor für Kommunikation
- Max **Wiedemann**, AOK PLUS
- Johannes **Wirz**, ScMI AG
- Prof. Dr. Axel **Zweck**, VDI Technologiezentrum

Zukunftsbotschafter / Social Media Begleitung

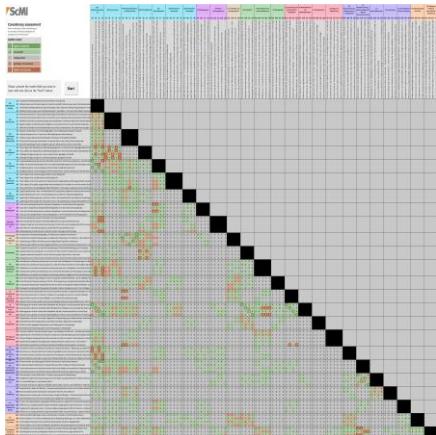
 <p>Unsere alten D2030-Szenarien liefern den gedanklichen Rahmen – aber nach 2018 ist viel passiert. Deshalb wollen wir neue Annahmen überprüfen, neue Fragen stellen und uns auch eingespielt mit den Zukünften 2045 näheren.</p> <p>Wir starten jetzt: Offen, unabhängige, kooperativ und konstruktiv, Neue Horizonte-Szenarien 2045⁴ zu entwerfen!</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Wie kann die große Transformation gelingen, ohne dass sie die Zusammenhalt zu verlieren und doch zum Sprung bereit zu sein?“</p> <p>Klaus Eusemeyer</p> <p>Neue Horizonte D2045 Das Projekt für Deutschland 2045</p>	 <p>Selbst die beste Technologie funktioniert nur, wenn diese innerhalb einer Gesellschaft eingebettet ist. Technologien können nie für sich selbst stehen, sondern müssen einen Sinn für Menschen, Gruppen und/oder Individuen erfüllen. In kurz: Menschen geben Technologien eine Bedeutung und sollten daher immer im Fokus gesetzt werden!</p> <p>Sophie Uversky</p> <p>Neue Horizonte D2045 Das Projekt für Deutschland 2045</p>	 <p>Unsere D2030-Szenarien liefern weiter einen gedanklichen Rahmen – aber sie müssen vertieft und neu bewertet werden.</p> <p>Wir starten deshalb einen Prozess, in dem wir uns bewusst auf die positiven, visionären, Neue Horizonte-Szenarien konzentrieren.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Wohin könnten wir wollen?“</p> <p>Dr. Alexander Job</p> <p>Neue Horizonte D2045 Das Projekt für Deutschland 2045</p>	 <p>Ohne Szenarien keine Orientierung.</p> <p>D2045 entwirkt in einer krisengeplagten Zeit kollektiv wünschenswerte Zielkorridore für erstrebenswerte Zukunftsbilder.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Welche Zukünfte könnten wir für Deutschland wollen?“</p> <p>Kai Gondra</p> <p>Neue Horizonte D2045 Das Projekt für Deutschland 2045</p>	 <p>Ja, die Zukunft kommt von allen. Wir aber haben die Chance, sie zu gestalten.</p> <p>Die ökologischen wie gesellschaftlichen Herausforderungen von heute, erfordern unser aller Engagement für ein lebenswertes Morgen.</p> <p>Perspektiven schaffen: Arbeiten wir gemeinsam an den „NEUEN HORIZONTEN 2045“!</p> <p>Andreas Grotz</p> <p>Neue Horizonte D2045 Das Projekt für Deutschland 2045</p>	 <p>Mit den D2030-Szenarien haben wir vor fünf Jahren einen Orientierungsrahmen geschaffen, der weiterhin gültig ist.</p> <p>Nun starten wir einen neuen Szenario-Prozess, in dem die positiven, visionären, Neue Horizonte-Szenarien⁵ im Vordergrund stehen.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Welche Zukunftsbilder machen Mut zu Veränderung?“</p> <p>Hans-Joachim Schreyer</p> <p>Neue Horizonte D2045 Das Projekt für Deutschland 2045</p>	 <p>Es bedarf eines grundlegenden Kulturwandes in der öffentlichen Verwaltung, um Deutschland schneller, antizipativer und effektiver durch die nächsten Jahrzehnte der Transformationen führen zu können.</p> <p>Meine Kernfragen: „Wie machen wir aus Verwaltung Gestaltung? Wie wird die Executive zur Innovative?“</p> <p>Thomas Krause</p> <p>Neue Horizonte D2045 Das Projekt für Deutschland 2045</p>	 <p>Mit D2030 haben wir einen partizipativen Zukunftsdiskurs in Deutschland etabliert. Diesen wollen wir nun vertiefen.</p> <p>Wir starten deshalb einen Prozess, in dem wir uns bewusst auf die positiven, visionären, Neue Horizonte-Szenarien konzentrieren.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Wie können wir gemeinsam nachhaltig wachsen?“</p> <p>René Schäfer</p> <p>Neue Horizonte D2045 Das Projekt für Deutschland 2045</p>	 <p>„Unsere D2030-Szenarien liefern weiter einen gedanklichen Rahmen – aber sie müssen vertieft und neu bewertet werden.</p> <p>Wir starten deshalb einen Prozess, in dem wir uns bewusst auf die positiven, visionären, Neue Horizonte-Szenarien konzentrieren.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: Wohin könnten wir wollen?“</p> <p>Beate Schmitz-Montag</p> <p>Neue Horizonte D2045 Das Projekt für Deutschland 2045</p>	 <p>In jedem Szenario eine Bandbreite möglicher Zukunftsentwicklungen zu erkennen, bilden sie eine Grundlage für Diskurse über die wichtige Frage, wie wir in Zukunft leben wollen.</p> <p>D2045 eröffnet Denkhorizonte in wünschenswerte Zukünfte und gibt Einblicke in potenzielle Chancen und Risiken.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Wie gelingt eine Transformation, die die Klimaziele erreicht und gleichzeitig sozial und gesellschaftsgerecht ist?“</p> <p>Andrea Wetterauer</p> <p>Neue Horizonte D2045 Das Projekt für Deutschland 2045</p>	 <p>Unsere D2030-Szenarien liefern weiter einen gedanklichen Rahmen – aber sie müssen vertieft und neu bewertet werden.</p> <p>Wir starten deshalb einen Prozess, in dem wir uns bewusst auf die positiven, visionären, Neue Horizonte-Szenarien⁶ konzentrieren.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Was (und wer) könnte uns auf dem Weg zu den Neuen Horizonten positiv überraschen?“</p> <p>Ulf Kachler Steinerwölgy</p> <p>Neue Horizonte D2045 Das Projekt für Deutschland 2045</p>	 <p>Zusammenhänge erkennen, Auswirkungen antizipieren, Dynamiken verstehen. Aber gleichzeitig müssen wir zulassen, aus gewohnten Denkmustern auszubrechen. Schaffen neuer Horizonte? Gerne, weil es wichtig ist.</p> <p>Robert-Joachim Thomsen für Zukunftsfragen</p> <p>Neue Horizonte D2045 Das Projekt für Deutschland 2045</p>	 <p>Unsere D2030-Szenarien liefern weiter einen gedanklichen Rahmen – aber sie müssen vertieft und neu bewertet werden.</p> <p>Wir starten deshalb einen Prozess, in dem wir uns bewusst auf die positiven, visionären, Neue Horizonte-Szenarien konzentrieren.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Wie wollen wir zukünftig leben und arbeiten?“</p> <p>Andreas Rieffel</p> <p>Neue Horizonte D2045 Das Projekt für Deutschland 2045</p>	 <p>Unsere D2030-Szenarien liefern weiter einen gedanklichen Rahmen – aber sie müssen vertieft und neu bewertet werden.</p> <p>Wir starten deshalb einen Prozess, in dem wir uns bewusst auf die positiven, visionären, Neue Horizonte-Szenarien konzentrieren.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Wohin könnten wir wollen?“</p> <p>Jörg Wetterau</p> <p>Neue Horizonte D2045 Das Projekt für Deutschland 2045</p>	 <p>„Szenarien sind Denkhörner zur Auseinandersetzung mit Zukünften. Sie sind die geistige Kreativität für Alternativen.“</p> <p>Die Alternativen werden umso vielfältiger, je mehr Menschen beim Kneten helfen. Dazu brauchen wir! Eine Untersuchung zeigt, dass es in allen ursprünglichen, wünschenswerten D2030-Szenarien gesetzt. Nun wollen wir mit Euch den Rahmen überprüfen, möglicherweise leichtplännlich verstellen oder komplett überarbeiten. Aus Kreativität wird Gestaltungsmasse.</p> <p>Meine Kernfrage lautet: „Was sind mögliche Ziellandkärtchen und mit welchen Werten wollen wir Ihnen begegnen?“</p> <p>Johannes Wutz</p> <p>Neue Horizonte D2045 Das Projekt für Deutschland 2045</p>
--	---	---	---	--	---	--	---	---	---	---	---	---	---	---

Umfangreiche Vorarbeiten: Schlüsselfaktoren und Zukunftsprojektionen



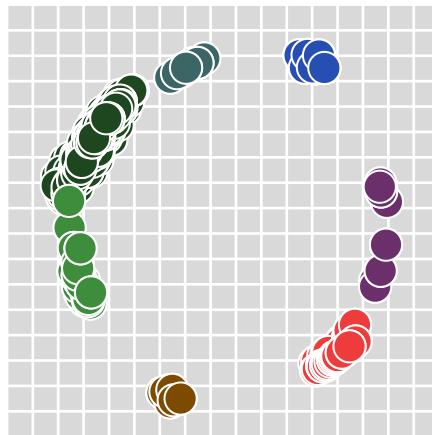
Wie viele mögliche Szenarien gibt es?

Schritt 1: Konsistenzanalyse



Quadrilliarden
Quadrillion

Schritt 2: Berechnung der Kernszenarien



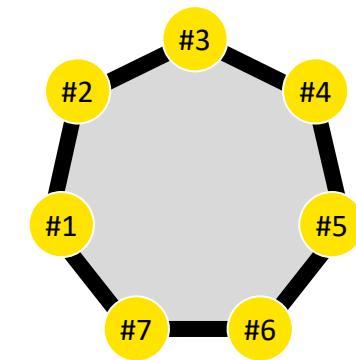
Trilliarden
Trillionen
Billiarden

Schritt 3: Ergänzung der Szenarien / Überarbeitung Landkarte

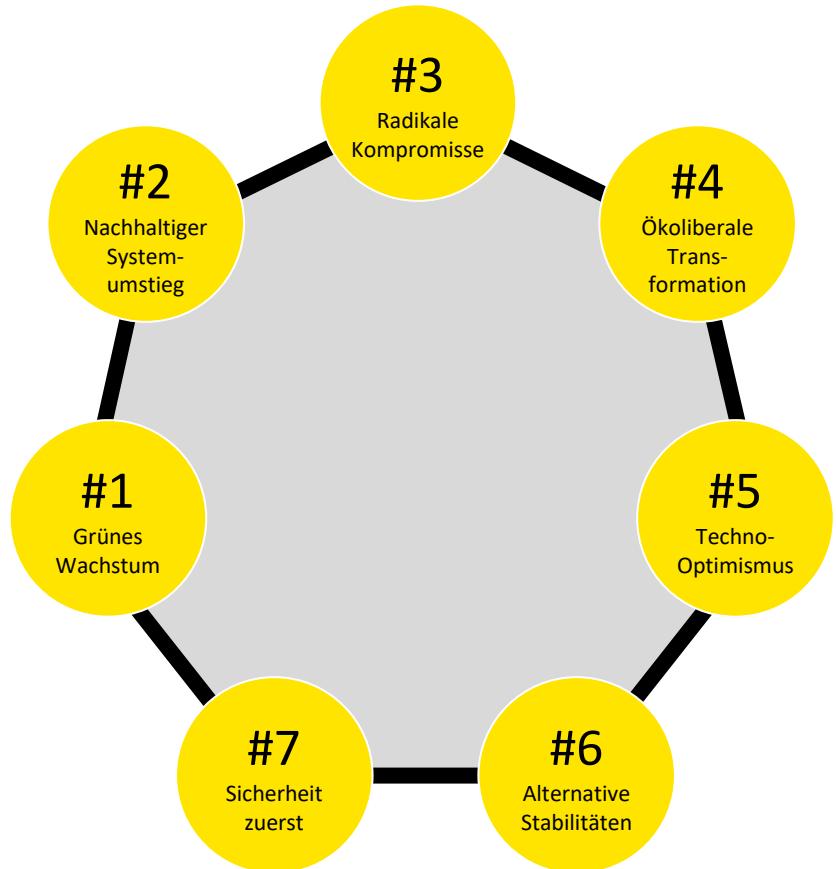


Billionen
Milliarden
Millionen

Schritt 4: Visualisierung und Interpretation



11.529.215.046.070.000.000.000.000



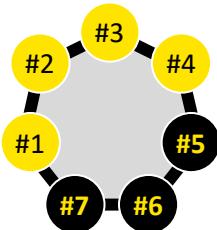
Sieben Szenarien

Systematisch entwickelt aus den für grundsätzlich wünschbar gehaltenen Zukunftsprojektionen von 45 Schlüsselfaktoren

Unterschiede zwischen Wunschszenarien sind Zielkonflikte

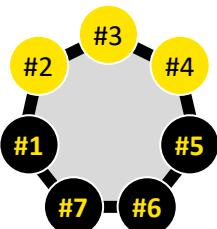
1 KONVENTIONELLES vs. NACHHALTIGES WOHLSTANDSMODELL

- Alte Wohlstandsmuster und Wachstumsparadigma vs. neue Wohlstandsmuster jenseits v. Wachstum
- Vorreiterrolle von Klimaschutz
- Nebeneinander unterschiedlicher Klassen vs. Prägung durch „neue Mittelschicht“



5 INDUSTRIELLES vs. NEUES WIRTSCHAFTSMODELL

- DeepTech als zentraler Erfolgsfaktor vs. breiterer Innovationsbegriff
- Industrielle Exportwirtschaft vs. post-industrielle Wirtschaftsstrukturen
- Moderate vs. akzeptierte Lebensstil-Änderungen



1

2 TRADITION & LEITKULTUR vs. VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT & DIVERSITÄT

- Sicherheit und Tradition vs. Veränderungsbereitschaft
- Tradition und Leitkultur vs. Diversität und Pluralität

2

3

3 RISIKOMEIDUNG vs. CHANCENSUCHE

- Direkte Markteingriffe vs. politische Gestaltung von Rahmenbedingungen
- Umverteilung und Angleichung von Lebensbedingungen vs. Akzeptanz von Unterschieden und Diversität
- Moderate vs. massive (Arbeits-) Migration

3

4

4 OFFENHEIT vs. SOUVERÄNITÄT

- Förderung möglichst freier Märkte vs. Souveränitätspolitik
- Technologieoffenheit vs. Innovationssteuerung

4

5

6 DEFENSIVER vs. OFFENSIVER UMGANG MIT DIGITALISIERUNG

- Intelligenter Folger vs. Pionieranspruch in der digitalen Wirtschaft
- Geringe vs. intensive Integration virtueller Realitäten in den Alltag

6

7

7 MARKTORIENTIERUNG vs. MISSIONSORIENTIERUNG

- Unternehmerische Freiheit vs. partizipative Missionsfindung
- Private und individuelle Medienvielfalt vs. zivilgesellschaftlich legitimierte Medien
- Offensiver vs. defensiver Umgang Kapitalmärkte

7

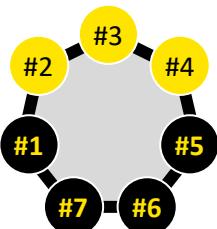
8

8 OPTIMIERUNG & SANIERUNG vs. VISIONSORIENTIERUNG & KLIMA WIRKSAMKEIT

- Kurzfristige Optimierung und Problemlösung vs. Orientierung an langfristigen Visionen
- Sanierung vs. Umbau von Infrastrukturen

8

9



10



11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

27

28

29

30

31

32

33

34

35

36

37

38

39

40

41

42

43

44

45

46

47

48

49

50

51

52

53

54

55

56

57

58

59

60

61

62

63

64

65

66

67

68

69

70

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

82

83

84

85

86

87

88

89

90

91

92

93

94

95

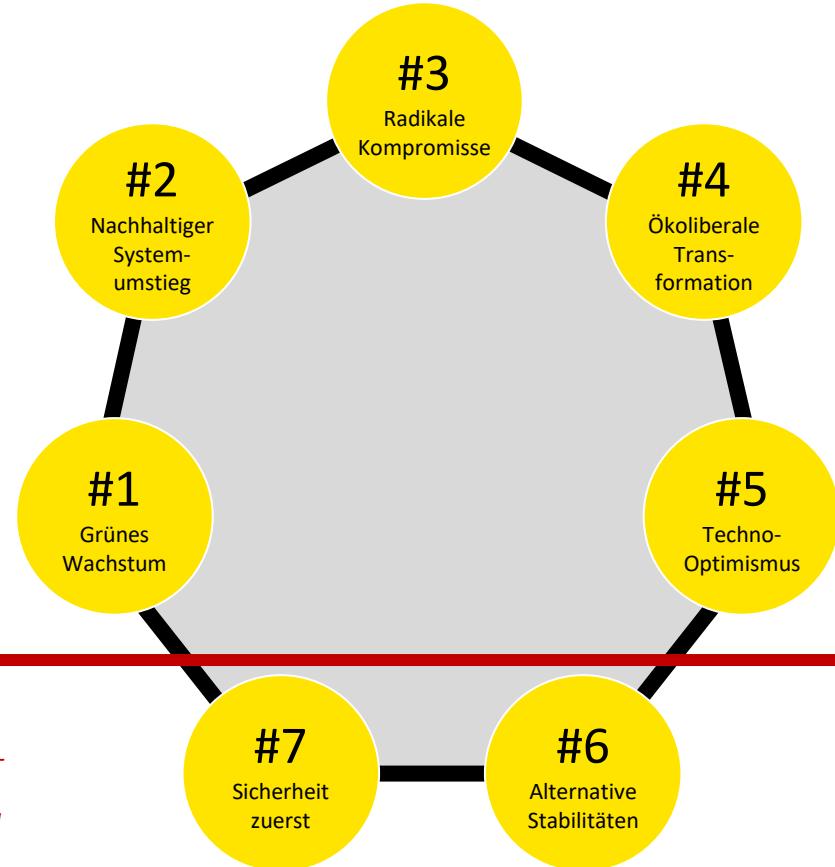
96

97

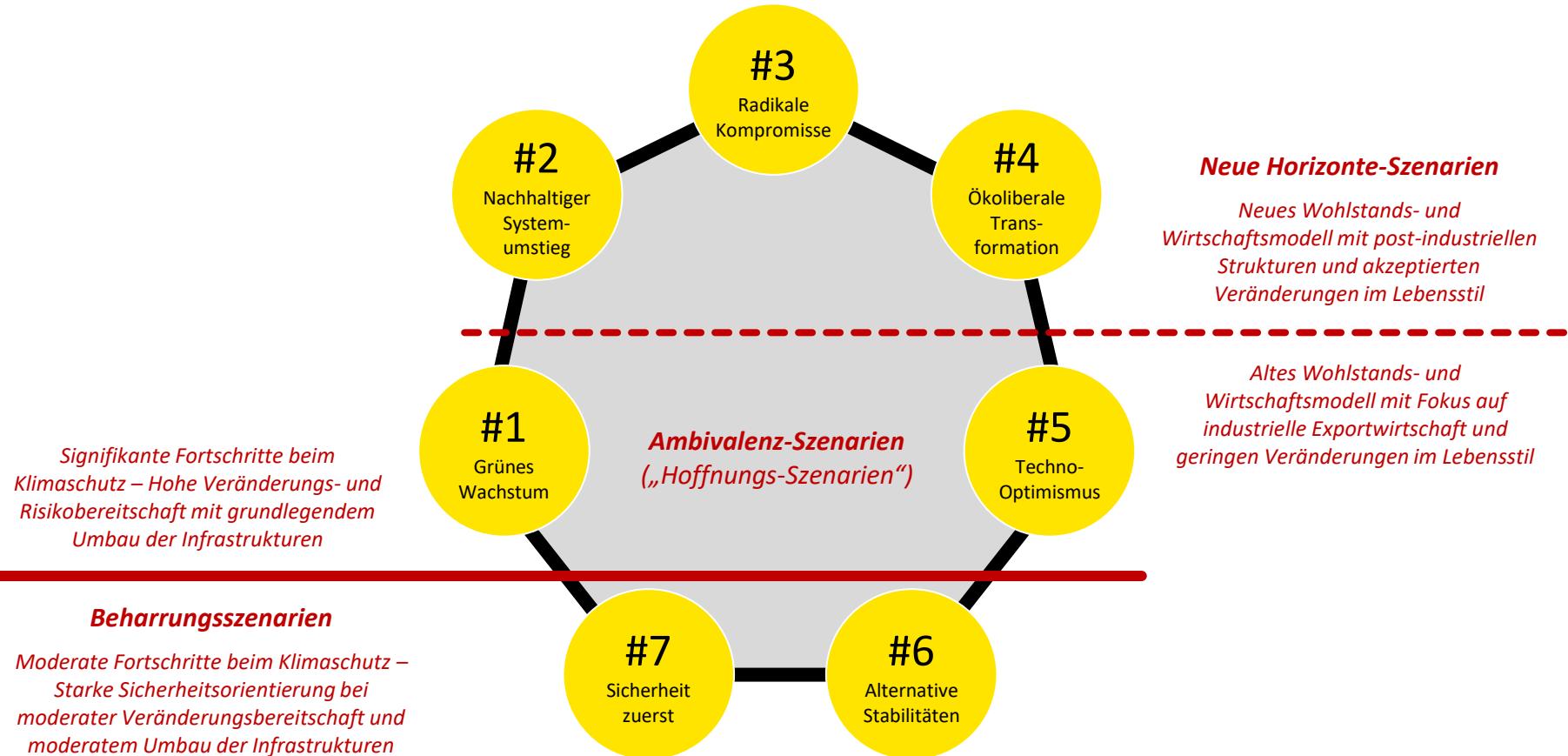
98

99

100



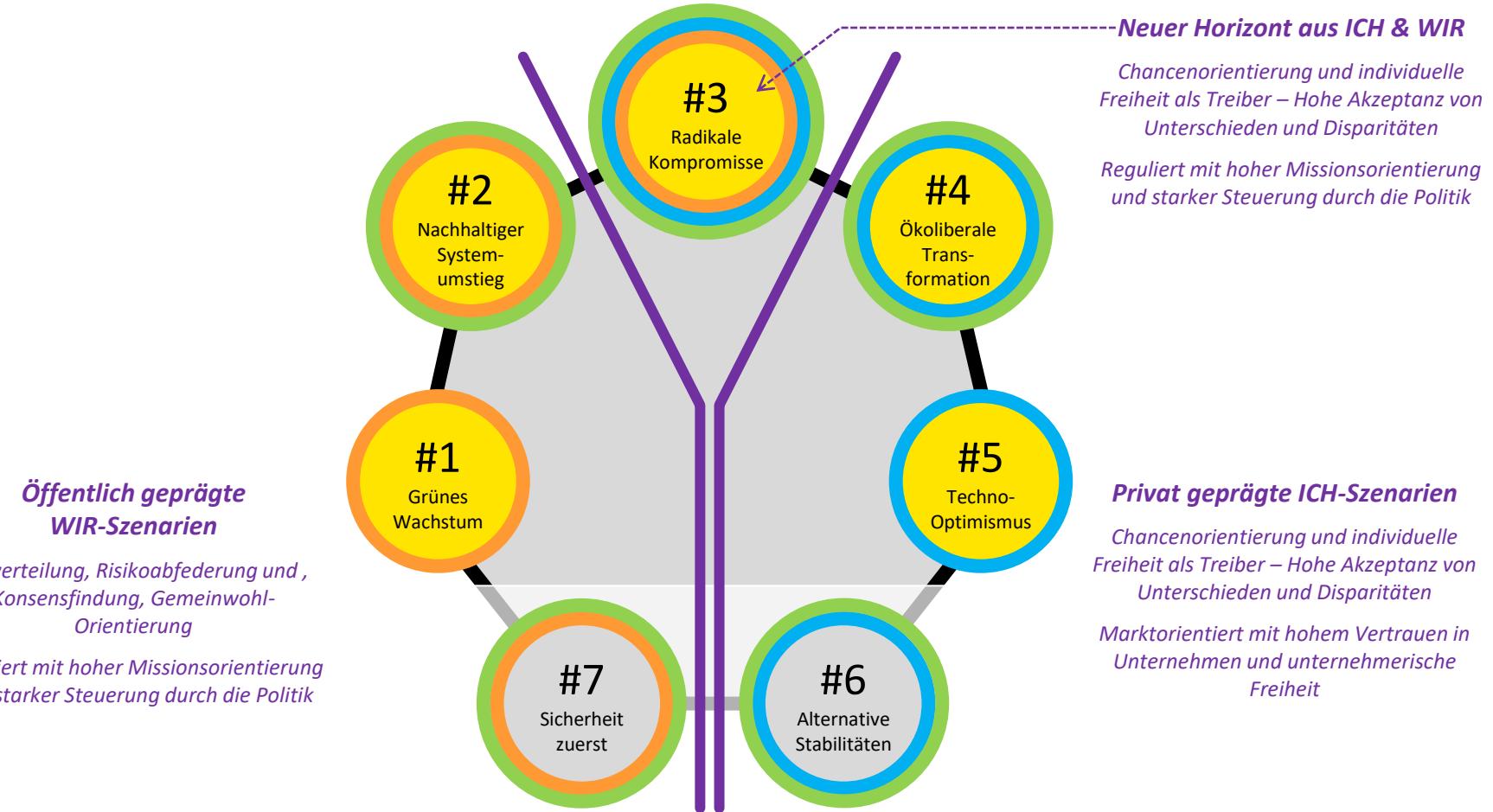
Landkarte der Zukunft: Neue Horizonte- vs. Beharrungsszenarien



Landkarte der Zukunft: Treibende Kräfte hinter den Szenarien



Landkarte der Zukunft: Öffentlich vs. privat geprägte Szenarien



Szenario-Übersicht

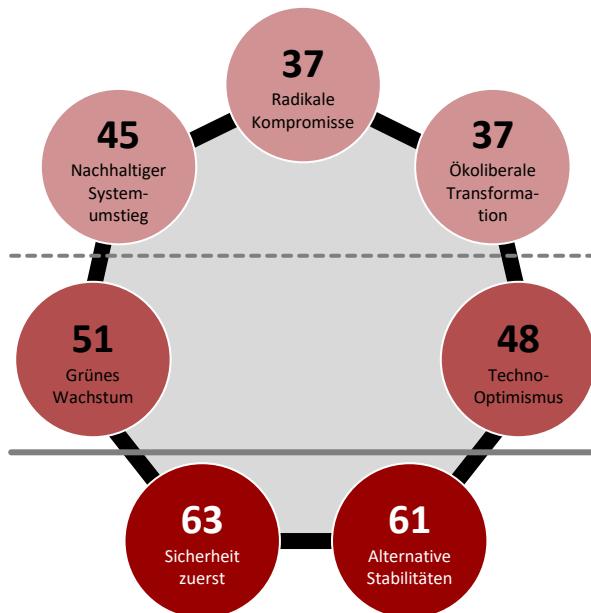
Attraktivität Warum ist das Szenario wünschenswert?	<ul style="list-style-type: none"> Wachstumsdynamik wird nachhaltig Intelligente politische Steuerung Breite Akzeptanz der Gesellschaft Kooperative Wirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Vorrang von Klimaschutz Radikale Transformation mit Abkehr von traditionellem Wachstumsparadigma Gemeinwohl-Orientierung 	<ul style="list-style-type: none"> Toleranz und Vielfalt Harmonisches Zusammenspiel von P, W und G Reform der Zielwerte: Neue Kennzahlen ersetzen BIP-Wachstum 	<ul style="list-style-type: none"> Intelligente Kombination von Digitalisierung und Nachhaltigkeit Konsequente Ausrichtung an Chancen KI als Gleichmacher (Chancengerechtigkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> Erfolgreiche Bekämpfung von Klimafolgen mit Ressourceneffizienz und Hightech-Lösungen Freier Markt und private Investitionen lösen Probleme 	<ul style="list-style-type: none"> Eigenverantwortung und Zivilgesellschaft als Treiber Öffentliche Hand konzentriert sich auf Kernaufgaben Mehr Fordern als Fördern 	<ul style="list-style-type: none"> Gewährleistung von Sicherheit in ungewissen Umfeldern Fokus liegt auf Stabilität und sozialem Ausgleich Relativ leichte Umsetzung
Wirtschaftsmodell / Ökologiepfad	Grünes Wachstum	Degrowth / Suffizienzpfad	Post-Wachstum	Post-Wachstum	Techno-Optimismus / Hightech-Pfad	Traditionelles Wachstum	Traditionelles Wachstum
Sozialstaatsmodell	Einkommens- oder Verteilungsgerechtigkeit	Generationengerechtigkeit	Mix aus Gerechtigkeitsmodellen	Chancengerechtigkeit	Leistungsgerechtigkeit / Bedarfsgerechtigkeit	Bedarfsgerechtigkeit	Einkommens- oder Verteilungsgerechtigkeit
Technologie- und Innovationssystem	Evolutionäre DeepTech-Innovationen	Evolutionäre Entwicklung vor allem sozialer Innovationen	Missionen für Sprunginnovationen im Rahmen breit aufgestellte Innovationssysteme	Freie Entwicklung von Sprunginnovationen im Rahmen breit aufgestellte Innovationssysteme	DeepTech-Sprunginnovationen durch visionäre Unternehmen	DeepTech-Sprunginnovationen durch visionäre Unternehmen	Evolutionäre DeepTech-Innovationen
Voraussetzung	<ul style="list-style-type: none"> Vertrauen in Politik Wirksamkeit des Wirtschaftsmodells 	<ul style="list-style-type: none"> Bereitschaft zu / Einigung über Verzicht Finanzierbarkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Kooperationsfähigkeit Missionen fördern Innovationsdynamik 	<ul style="list-style-type: none"> Gesell. Verantwortung der Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> Technologische Erfolge 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Klimakollaps Bereitschaft zu Eigenverantwortung/ Engagement 	<ul style="list-style-type: none"> Kein Klimakollaps Relative Stabilität Finanzierbarkeit
Zielkonflikte Welche Konflikte zeichnen sich auf dem Weg in das Szenario ab?	<ul style="list-style-type: none"> Post-Wachstum vs. „neuer Materialismus“ Massenproduktion vs. Ressourcen schonende Zirkulärwirtschaft Exportwirtschaft vs. globale Solidarität 	<ul style="list-style-type: none"> Abkopplung vs. äußere Sicherheit Außenpolit. Scheitern? Suffizienzpfad vs. soziale Absicherung/BGE Identitätenvielfalt vs. Gemeinwohl-/schaft 	<ul style="list-style-type: none"> Offene Märkte für GreenTech-Produkte vs. europäische Souveränität Integration aller Zuwanderer? Welches Wachstumsparadigma? 	<ul style="list-style-type: none"> Liberales Gedankengut vs. staatlich-soziale Absicherung Polarisierung der Gesellschaft Starkes Stadt-Land-Gefälle 	<ul style="list-style-type: none"> Wettbewerb + Egoismus vs. gesell. Engagement Soziale Ungleichheiten als Risiko High-Tech gegen Klimakrise erfordert Regulation 	<ul style="list-style-type: none"> Klimaschutz vs. wirtschaftliche Erfordernisse Soziale und räumliche Polarisierung 	<ul style="list-style-type: none"> Klimaschutz vs. wirtschaftliche Erfordernisse Realisierbarkeit innerer Sicherheit vs. Zunahme von Klimafolgen
Szenario-Bewertung	Mittlere Werte für Gegenwart, Erwartung und Wunsch (etwas geringer)	Gewünschter Wandel mit mittlerem Erwartungswert	Deutlich gewünschter Wandel mit mittlerem Erwartungswert	Deutlich gewünschter Wandel mit mittlerem Erwartungswert	Mittlere Werte für Gegenwart, Erwartung und Wunsch (etwas erhöht)	Kontinuitätsszenario mit geringen Wunschwerten	Kontinuitätsszenario mit geringen Wunschwerten

Unsere Einschätzung der Zukunft ...

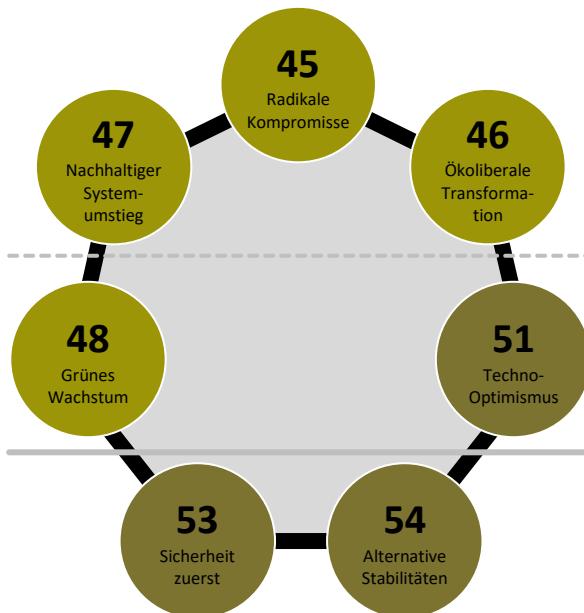


Szenario-Bewertung: Übersicht, Szenarioteam

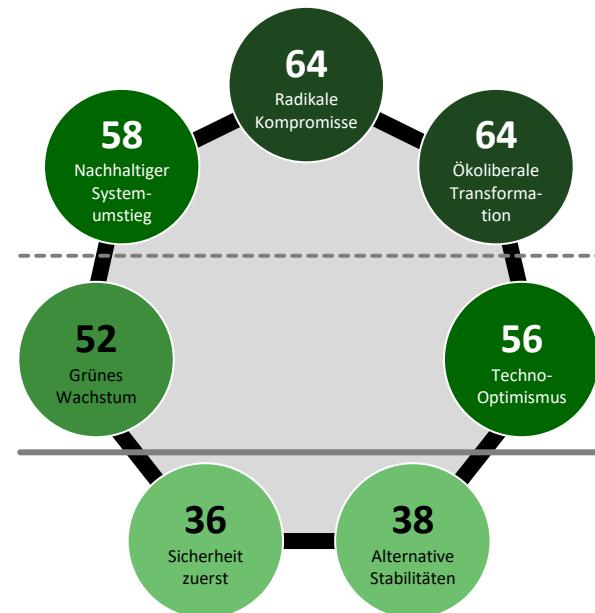
Wo steht Deutschland heute?



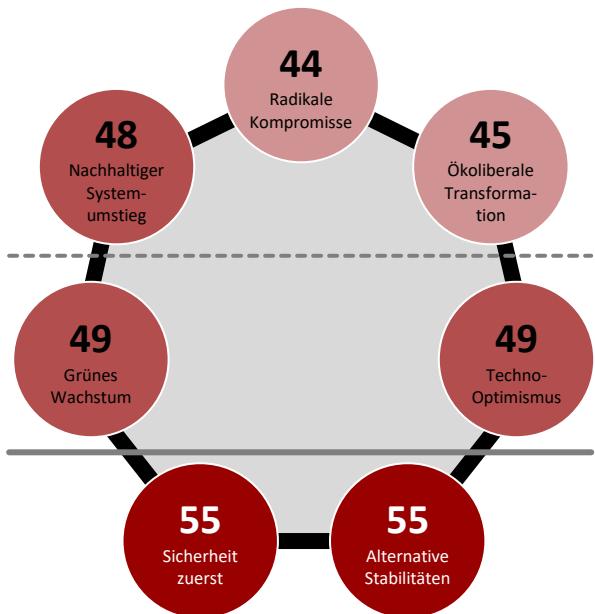
Wo wird Deutschland 2045 stehen?



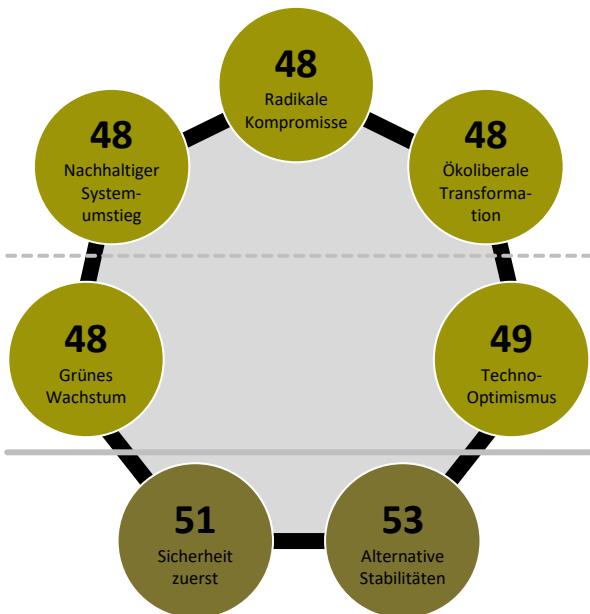
Wo sollte Deutschland 2045 stehen?



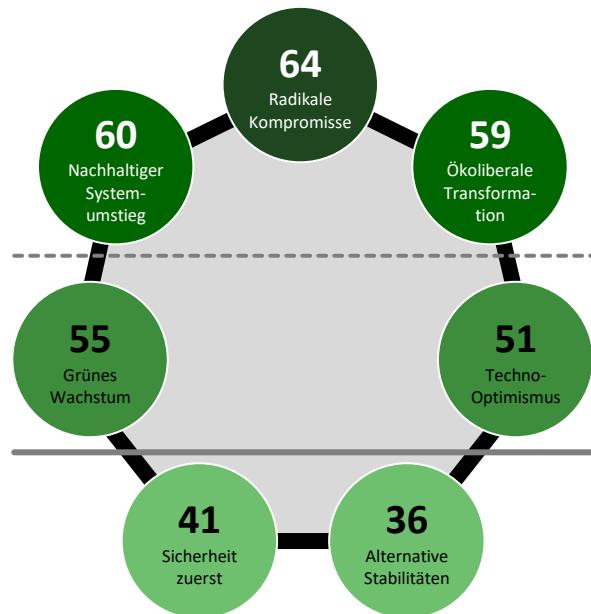
Wo steht Deutschland heute?



Wo wird Deutschland 2045 stehen?



Wo sollte Deutschland 2045 stehen?



Zielkonflikte: Ausgangssituation, Szenarioteam

1 KONVENTIONELLES vs. NACHHALTIGES WOHLSTANDSMODELL

- Alte Wohlstandsmuster und Wachstumsparadigma vs. neue Wohlstandsmuster jenseits v. Wachstum
- Vorreiterrolle von Klimaschutz
- Prägung durch „neue Mittelklasse“ vs. Nebeneinander unterschiedlicher Leitklassen



5 INDUSTRIELLES vs. NEUES WIRTSCHAFTSMODELL

- DeepTech als zentraler Erfolgsfaktor vs. breiterer Technologiebegriff
- Industrielle Exportwirtschaft vs. post-industrielle Wirtschaftsstrukturen
- Akzeptierte vs. moderate Lebensstil-Änderungen



2 TRADITION & LEITKULTUR vs. VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT & DIVERSITÄT

- Sicherheit und Tradition vs. Veränderungsbereitschaft
- Diversität und Pluralität vs. Tradition und Leitkultur



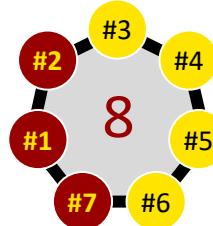
6 DEFENSIVER vs. OFFENSIVER UMGANG MIT DIGITALISIERUNG

- Pionieranspruch in der digitalen Wirtschaft vs. intelligenter Folger
- Integration virtueller Realitäten in den Alltag



3 RISIKOMEIDUNG vs. CHANCENSUCHE

- Direkte Markteingriffe vs. Politische Gestaltung von Rahmenbedingungen
- Akzeptanz von Unterschieden und Diversität vs. Umverteilung und Angleichung von Lebensbedingungen
- Massive vs. moderate (Arbeits-) Migration



4 OFFENHEIT vs. SOUVERÄNITÄT

- Souveränitätspolitik vs. Förderung möglichst freier Märkte
- Innovationssteuerung vs. Technologieoffenheit



7 MARKTORIENTIERUNG vs. MISSIONSORIENTIERUNG

- Partizipative Missionsfindung vs. unternehmerische Freiheit
- Private und individuelle Medienvielfalt vs. zivilgesellschaftlich legitimierte Medien
- Offensiver vs. defensiver Umgang Kapitalmärkte



8 OPTIMIERUNG & SANIERUNG vs. VISIONSORIENTIERUNG & KLIMA WIRKSAMKEIT

- Orientierung an langfristigen Visionen vs. kurzfristige Optimierung und Problemlösung
- Sanierung vs. Umbau von Infrastrukturen



Zielkonflikte: Ausgangssituation, Online-Dialog

1 KONVENTIONELLES vs. NACHHALTIGES WOHLSTANDSMODELL

- Alte Wohlstandsmuster und Wachstumsparadigma vs. neue Wohlstandsmuster jenseits v. Wachstum
- Vorreiterrolle von Klimaschutz
- Prägung durch „neue Mittelklasse“ vs. Nebeneinander unterschiedlicher Leitklassen



5 INDUSTRIELLES vs. NEUES WIRTSCHAFTSMODELL

- DeepTech als zentraler Erfolgsfaktor vs. breiterer Technologiebegriff
- Industrielle Exportwirtschaft vs. post-industrielle Wirtschaftsstrukturen
- Akzeptierte vs. moderate Lebensstil-Änderungen



2 TRADITION & LEITKULTUR vs. VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT & DIVERSITÄT

- Sicherheit und Tradition vs. Veränderungsbereitschaft
- Diversität und Pluralität vs. Tradition und Leitkultur



6 DEFENSIVER vs. OFFENSIVER UMGANG MIT DIGITALISIERUNG

- Pionieranspruch in der digitalen Wirtschaft vs. intelligenter Folger
- Integration virtueller Realitäten in den Alltag



3 RISIKOMEIDUNG vs. CHANCENSUCHE

- Direkte Markteingriffe vs. Politische Gestaltung von Rahmenbedingungen
- Akzeptanz von Unterschieden und Diversität vs. Umverteilung und Angleichung von Lebensbedingungen
- Massive vs. moderate (Arbeits-) Migration



7 MARKTORIENTIERUNG vs. MISSIONSORIENTIERUNG

- Partizipative Missionsfindung vs. unternehmerische Freiheit
- Private und individuelle Medienvielfalt vs. zivilgesellschaftlich legitimierte Medien
- Offensiver vs. defensiver Umgang Kapitalmärkte



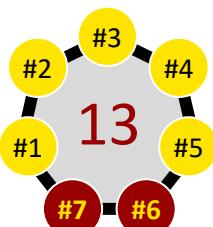
4 OFFENHEIT vs. SOUVERÄNITÄT

- Souveränitätspolitik vs. Förderung möglichst freier Märkte
- Innovationssteuerung vs. Technologieoffenheit



8 OPTIMIERUNG & SANIERUNG vs. VISIONSORIENTIERUNG & KLIMA WIRKSAMKEIT

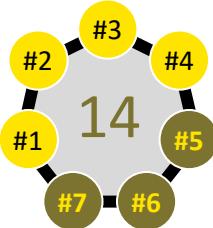
- Orientierung an langfristigen Visionen vs. kurzfristige Optimierung und Problemlösung
- Sanierung vs. Umbau von Infrastrukturen



Zielkonflikte: Erwartete Zukunft 2045, Szenarioteam

1 KONVENTIONELLES vs. NACHHALTIGES WOHLSTANDSMODELL

- Alte Wohlstandsmuster und Wachstumsparadigma vs. neue Wohlstandsmuster jenseits v. Wachstum
- Vorreiterrolle von Klimaschutz
- Prägung durch „neue Mittelklasse“ vs. Nebeneinander unterschiedlicher Leitklassen



2 TRADITION & LEITKULTUR vs. VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT & DIVERSITÄT

- Sicherheit und Tradition vs. Veränderungsbereitschaft
- Diversität und Pluralität vs. Tradition und Leitkultur



3 RISIKOMEIDUNG vs. CHANCENSUCHE

- Direkte Markteingriffe vs. Politische Gestaltung von Rahmenbedingungen
- Akzeptanz von Unterschieden und Diversität vs. Umverteilung und Angleichung von Lebensbedingungen
- Massive vs. moderate (Arbeits-) Migration



4 OFFENHEIT vs. SOUVERÄNITÄT

- Souveränitätspolitik vs. Förderung möglichst freier Märkte
- Innovationssteuerung vs. Technologieoffenheit



5 INDUSTRIELLES vs. NEUES WIRTSCHAFTSMODELL

- DeepTech als zentraler Erfolgsfaktor vs. breiterer Technologiebegriff
- Industrielle Exportwirtschaft vs. post-industrielle Wirtschaftsstrukturen
- Akzeptierte vs. moderate Lebensstil-Änderungen



6 DEFENSIVER vs. OFFENSIVER UMGANG MIT DIGITALISIERUNG

- Pionieranspruch in der digitalen Wirtschaft vs. intelligenter Folger
- Integration virtueller Realitäten in den Alltag



7 MARKTORIENTIERUNG vs. MISSIONSORIENTIERUNG

- Partizipative Missionsfindung vs. unternehmerische Freiheit
- Private und individuelle Medienvielfalt vs. zivilgesellschaftlich legitimierte Medien
- Offensiver vs. defensiver Umgang Kapitalmärkte



8 OPTIMIERUNG & SANIERUNG vs. VISIONSORIENTIERUNG & KLIMA WIRKSAMKEIT

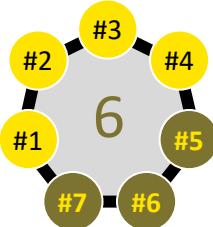
- Orientierung an langfristigen Visionen vs. kurzfristige Optimierung und Problemlösung
- Sanierung vs. Umbau von Infrastrukturen



Zielkonflikte: Erwartete Zukunft 2045, Online-Dialog

1 KONVENTIONELLES vs. NACHHALTIGES WOHLSTANDSMODELL

- Alte Wohlstandsmuster und Wachstumsparadigma vs. neue Wohlstandsmuster jenseits v. Wachstum
- Vorreiterrolle von Klimaschutz
- Prägung durch „neue Mittelklasse“ vs. Nebeneinander unterschiedlicher Leitklassen



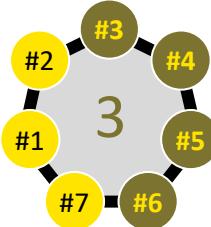
2 TRADITION & LEITKULTUR vs. VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT & DIVERSITÄT

- Sicherheit und Tradition vs. Veränderungsbereitschaft
- Diversität und Pluralität vs. Tradition und Leitkultur



3 RISIKOMEIDUNG vs. CHANCENSUCHE

- Direkte Markteingriffe vs. Politische Gestaltung von Rahmenbedingungen
- Akzeptanz von Unterschieden und Diversität vs. Umverteilung und Angleichung von Lebensbedingungen
- Massive vs. moderate (Arbeits-) Migration



4 OFFENHEIT vs. SOUVERÄNITÄT

- Souveränitätspolitik vs. Förderung möglichst freier Märkte
- Innovationssteuerung vs. Technologieoffenheit



5 INDUSTRIELLES vs. NEUES WIRTSCHAFTSMODELL

- DeepTech als zentraler Erfolgsfaktor vs. breiterer Technologiebegriff
- Industrielle Exportwirtschaft vs. post-industrielle Wirtschaftsstrukturen
- Akzeptierte vs. moderate Lebensstil-Änderungen



6 DEFENSIVER vs. OFFENSIVER UMGANG MIT DIGITALISIERUNG

- Pionieranspruch in der digitalen Wirtschaft vs. intelligenter Folger
- Integration virtueller Realitäten in den Alltag



7 MARKTORIENTIERUNG vs. MISSIONSORIENTIERUNG

- Partizipative Missionsfindung vs. unternehmerische Freiheit
- Private und individuelle Medienvielfalt vs. zivilgesellschaftlich legitimierte Medien
- Offensiver vs. defensiver Umgang Kapitalmärkte



8 OPTIMIERUNG & SANIERUNG vs. VISIONSORIENTIERUNG & KLIMA WIRKSAMKEIT

- Orientierung an langfristigen Visionen vs. kurzfristige Optimierung und Problemlösung
- Sanierung vs. Umbau von Infrastrukturen



Zielkonflikte: Gewünschte Entwicklung, Szenarioteam

1 KONVENTIONELLES vs. NACHHALTIGES WOHLSTANDSMODELL

- Alte Wohlstandsmuster und Wachstumsparadigma vs. neue Wohlstandsmuster jenseits v. Wachstum
- Vorreiterrolle von Klimaschutz
- Prägung durch „neue Mittelklasse“ vs. Nebeneinander unterschiedlicher Leitklassen



5 INDUSTRIELLES vs. NEUES WIRTSCHAFTSMODELL

- DeepTech als zentraler Erfolgsfaktor vs. breiterer Technologiebegriff
- Industrielle Exportwirtschaft vs. post-industrielle Wirtschaftsstrukturen
- Akzeptierte vs. moderate Lebensstil-Änderungen



2 TRADITION & LEITKULTUR vs. VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT & DIVERSITÄT

- Sicherheit und Tradition vs. Veränderungsbereitschaft
- Diversität und Pluralität vs. Tradition und Leitkultur



6 DEFENSIVER vs. OFFENSIVER UMGANG MIT DIGITALISIERUNG

- Pionieranspruch in der digitalen Wirtschaft vs. intelligenter Folger
- Integration virtueller Realitäten in den Alltag



3 RISIKOMEIDUNG vs. CHANCENSUCHE

- Direkte Markteingriffe vs. Politische Gestaltung von Rahmenbedingungen
- Akzeptanz von Unterschieden und Diversität vs. Umverteilung und Angleichung von Lebensbedingungen
- Massive vs. moderate (Arbeits-) Migration



7 MARKTORIENTIERUNG vs. MISSIONSORIENTIERUNG

- Partizipative Missionsfindung vs. unternehmerische Freiheit
- Private und individuelle Medienvielfalt vs. zivilgesellschaftlich legitimierte Medien
- Offensiver vs. defensiver Umgang Kapitalmärkte



4 OFFENHEIT vs. SOUVERÄNITÄT

- Souveränitätspolitik vs. Förderung möglichst freier Märkte
- Innovationssteuerung vs. Technologieoffenheit



8 OPTIMIERUNG & SANIERUNG vs. VISIONSORIENTIERUNG & KLIMA WIRKSAMKEIT

- Orientierung an langfristigen Visionen vs. kurzfristige Optimierung und Problemlösung
- Sanierung vs. Umbau von Infrastrukturen



Zielkonflikte: Gewünschte Entwicklung, Online-Dialog

1 KONVENTIONELLES vs. NACHHALTIGES WOHLSTANDSMODELL

- Alte Wohlstandsmuster und Wachstumsparadigma vs. neue Wohlstandsmuster jenseits v. Wachstum
- Vorreiterrolle von Klimaschutz
- Prägung durch „neue Mittelklasse“ vs. Nebeneinander unterschiedlicher Leitklassen



5 INDUSTRIELLES vs. NEUES WIRTSCHAFTSMODELL

- DeepTech als zentraler Erfolgsfaktor vs. breiterer Technologiebegriff
- Industrielle Exportwirtschaft vs. post-industrielle Wirtschaftsstrukturen
- Akzeptierte vs. moderate Lebensstil-Änderungen



2 TRADITION & LEITKULTUR vs. VERÄNDERUNGSBEREITSCHAFT & DIVERSITÄT

- Sicherheit und Tradition vs. Veränderungsbereitschaft
- Diversität und Pluralität vs. Tradition und Leitkultur



6 DEFENSIVER vs. OFFENSIVER UMGANG MIT DIGITALISIERUNG

- Pionieranspruch in der digitalen Wirtschaft vs. intelligenter Folger
- Integration virtueller Realitäten in den Alltag



3 RISIKOMEIDUNG vs. CHANCENSUCHE

- Direkte Markteingriffe vs. Politische Gestaltung von Rahmenbedingungen
- Akzeptanz von Unterschieden und Diversität vs. Umverteilung und Angleichung von Lebensbedingungen
- Massive vs. moderate (Arbeits-) Migration



7 MARKTORIENTIERUNG vs. MISSIONSORIENTIERUNG

- Partizipative Missionsfindung vs. unternehmerische Freiheit
- Private und individuelle Medienvielfalt vs. zivilgesellschaftlich legitimierte Medien
- Offensiver vs. defensiver Umgang Kapitalmärkte



4 OFFENHEIT vs. SOUVERÄNITÄT

- Souveränitätspolitik vs. Förderung möglichst freier Märkte
- Innovationssteuerung vs. Technologieoffenheit



8 OPTIMIERUNG & SANIERUNG vs. VISIONSORIENTIERUNG & KLIMA WIRKSAMKEIT

- Orientierung an langfristigen Visionen vs. kurzfristige Optimierung und Problemlösung
- Sanierung vs. Umbau von Infrastrukturen





- **Online-Dialog** zur Szenario-Bewertung ist verlängert bis Anfang Januar 2024
- Auswertung und **strategische Interpretation** (inklusive Robustheitscheck)
- Kompakter **Studienreport** im Februar 2024
- **Ausstellung** zu den Neue-Horizonte-Szenarien gemeinsam mit der SRH Berlin University of Applied Sciences (Prof. Löser, Berlin School of Design and Communication)
- **Abschlussveranstaltung** im Juni 2024
- Diskutiert werden derzeit verschiedene **Folgeaktivitäten**, u.a. Missionswerkstätten, parlamentarischer Abend, etc.

Besonderheiten dieses Umfrage-Tools

Es ist unser Ziel, dass deine Umfrage mehr Teilnehmende bekommt. Unser Design legt den Schwerpunkt auf Einfachheit und ein Gefühl der Wirksamkeit. Wir wollen, dass das Ausfüllen einer Umfrage eine angenehme Erfahrung ist, die sich nicht wie Arbeit anfühlt. Unser Ziel ist es, dass so viele Teilnehmer wie möglich 60-80 % der Fragen beantworten, anstatt dass viele abspringen und nur wenige alle Fragen beantworten. Dementsprechend haben wir den Prozess vor allem aus Sicht der Menschen gestaltet, die später an deiner Umfrage teilnehmen sollen.



Themen Deines Projekts

Beschreibe zunächst Dein Projekt und unterteile Deine Fragen im Anschluss in verschiedene Themengebiete. So können die Teilnehmenden besser einschätzen, wo sie sich thematisch wohl fühlen und viel zu sagen haben.



Navigation durch die Teilnehmenden in der Umfrage

Nach jedem Kapitel danken wir den Teilnehmenden für ihre Partizipation. Sie können dann aktiv entscheiden, ob sie weiter in die Tiefe des Themengebietes vordringen wollen oder ob sie zum nächsten Thema wechseln.



Kapitel je Themengebiet

Die Fragestruktur ist so aufgebaut, dass in Kapitel 1 zunächst grundlegende Positionen der Teilnehmenden abgefragt werden. Das können sehr viele Menschen beantworten. Dann wird in Kapitel 2 um eine vertiefende Einordnung je Themengebiet gebeten. Erst zum Schluss empfehlen wir in Kapitel 3 den Einsatz von offenen Fragen.



Fragen erstellen unterstützt von KI-Tool

Bei der Erstellung deiner Umfrage wirst du durch ein KI-Tool unterstützt, das deine Formulierungen in Einfache Sprache übersetzt. Einfache Sprache kommt ohne komplizierte Satzstrukturen aus. Wenig wenig bekannte Fremdwörter werden entweder umschrieben oder erklärt. Der Fußballverein FC St. Pauli hat das Tool entwickelt, und wir dürfen es freundlicherweise nutzen.



Regelbasierte Empfehlungen

Auf Basis von Recherche und viel, viel Erfahrung haben wir ein paar einfache Regeln entwickelt, die Dir am Ende beim Abrunden deiner Umfrage helfen werden.



Übersicht des Fortschritts in der Umfrage

Wir halten die Teilnehmenden permanent über ihren Fortschritt in der Umfrage auf dem Laufenden. Es gibt für jedes Themengebiet einen Fortschrittsbalken und es gibt eine Übersichtsseite über alle Themen und den Fortschritt im jeweiligen Kapitel.



Weitere Aktivitäten

Die unterschiedlichen Vorhaben der Innovationspolitik des BMBF haben vier komplementäre Schwerpunkte:

- Die **Deutsche Agentur für Transfer und Innovation (DATI)** wird als eigenständige, agile Förderagentur dazu beitragen, Forschungsergebnisse durch einen effektiven Ideen-, Wissens- und Technologietransfer in die wirtschaftliche und/oder gesellschaftliche Anwendung zu bringen
- Die **Bundesagentur für Sprunginnovationen (SPRIND)** legt den Fokus auf Sprunginnovationen in Deutschland. Charakteristisch für Sprunginnovationen ist unter anderem, dass sie einen existierenden Markt grundlegend verändern oder einen komplett neuen Markt erschaffen.
- Mit den **Transferbrücken** sollen Ausgründungsaktivitäten an Hochschulen und sonstigen Forschungseinrichtungen strukturell gestärkt werden.
- Die **Innovationsregionen** sollen als Leuchttürme der Spitzenforschung themen- und akteursoffene Innovations- und Experimentierräume schaffen, die eine hohe Strahlkraft in der internationalen Spitzenforschung entfalten können.

		Innovation	
		evolutionär	disruptiv
Fokus	Ökosystem	DATI	Innovations-regionen
	Entity	Transferbrücken	SPRIND

Wir haben im Rahmen der DATIpilot-Ausschreibung „Innovationscommunity“ mit dem Antrag „**Foresight_D**“ beteiligt. D2030 ist dort neben der TH Nürnberg der federführende Antragsteller.
 Das D2045-Szenarioteam wäre die Community.
 Es geht um die Nutzbarmachung von Foresight für Transferprozessen der Zukunftsstrategie der Bundesregierung. Gefördert werden 4 Jahre mit max. 5 Mio-Fördersumme, Entscheidung im 1. Halbjahr 2024.

Kassenbericht 2023 – Einnahmen / Überschuss Rechnung

Position	Einnahmen	Ausgaben	SALDO
Startsaldo			2.467,98 Euro
Mitgliedsbeiträge	2.360,- Euro		
Förderung Missionswerkstätten (Postcode-Lotterie)	30.000,- Euro		
Aufwände für „Neue Horizonte“ (Veranstaltungs- und Reisekosten)		1.229,30 Euro	
Förderung DSEE „Partizipations-Tool“	20.000,- Euro		
Kosten für Partizipationstool (Dienstleister, Webhosting etc.)		20.000 Euro	
Kontoführung		860,44 Euro	
Kosten für Webhosting, Zoom-Account etc.		472,35 Euro	
GESAMT	34.763,20 Euro	- 22.562,50 Euro	<u>14.668,68 Euro</u>

D2030 – Deutschland neu denken e.V.

Mitgliederversammlung, 11. Dezember 2023

TAGESORDNUNG

17:00

Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung

17:15

Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht, Diskussion und Abstimmung der Mitglieder über die Entlastung des Vorstandes

18:00

**Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in
Bis zu 4 weitere Vorstandsmitglieder**

18:35

Wahl Kassenprüfer/in

18:45

Ideen und Perspektiven: Diskussion unserer Aktivitäten

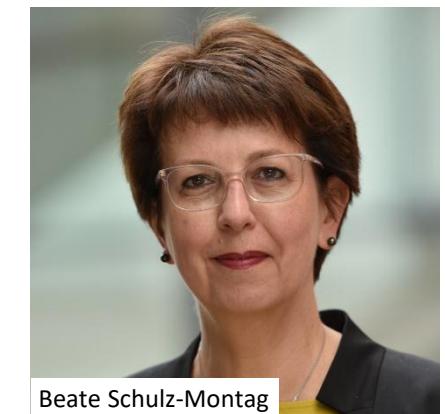
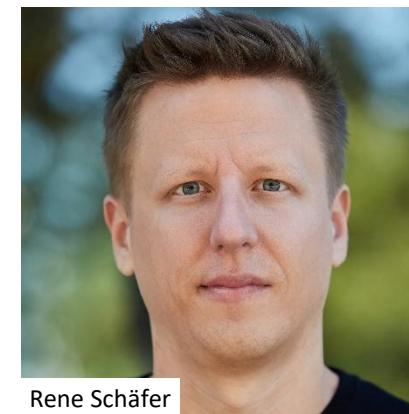
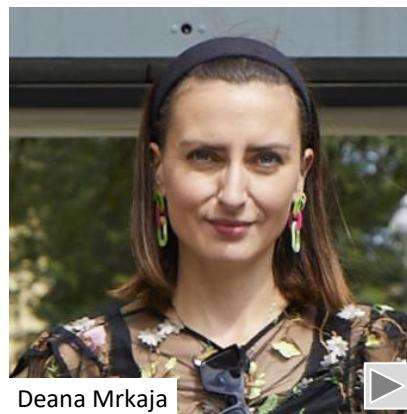
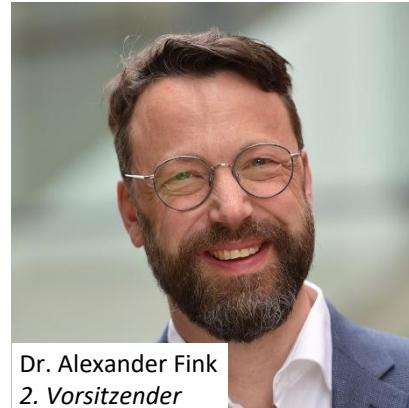
19:15

Verschiedenes

19:30

Ende

Wahlvorschlag



D2030 – Deutschland neu denken e.V.

Mitgliederversammlung, 11. Dezember 2023

TAGESORDNUNG

17:00	Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
17:15	Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht, Diskussion und Abstimmung der Mitglieder über die Entlastung des Vorstandes
18:00	Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in Bis zu 4 weitere Vorstandsmitglieder
18:35	Wahl Kassenprüfer/in
18:45	Ideen und Perspektiven: Diskussion unserer Aktivitäten
19:15	Verschiedenes
19:30	Ende

D2030 – Deutschland neu denken e.V.

Mitgliederversammlung, 11. Dezember 2023

TAGESORDNUNG

17:00	Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
17:15	Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht, Diskussion und Abstimmung der Mitglieder über die Entlastung des Vorstandes
18:00	Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in Bis zu 4 weitere Vorstandsmitglieder
18:35	Wahl Kassenprüfer/in
18:45	Ideen und Perspektiven: Diskussion unserer Aktivitäten
19:15	Verschiedenes
19:30	Ende

D2030 – Deutschland neu denken e.V.

Mitgliederversammlung, 11. Dezember 2023

TAGESORDNUNG

17:00	Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
17:15	Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht, Diskussion und Abstimmung der Mitglieder über die Entlastung des Vorstandes
18:00	Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in Bis zu 4 weitere Vorstandsmitglieder
18:35	Wahl Kassenprüfer/in
18:45	Ideen und Perspektiven: Diskussion unserer Aktivitäten
19:15	Verschiedenes
19:30	Ende

D2030 – Deutschland neu denken e.V.

Mitgliederversammlung, 11. Dezember 2023

TAGESORDNUNG

17:00	Begrüßung und Vorstellung der Tagesordnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
17:15	Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Kassenbericht, Diskussion und Abstimmung der Mitglieder über die Entlastung des Vorstandes
18:00	Neuwahl des Vorstandes: 1. Vorsitzende/r, 2. Vorsitzende/r, Schatzmeister/in Bis zu 4 weitere Vorstandsmitglieder
18:35	Wahl Kassenprüfer/in
18:45	Ideen und Perspektiven: Diskussion unserer Aktivitäten
19:15	Verschiedenes
19:30	Ende